

Einladung

an Mitglieder, Funktionäre und Kandidaten der SPD

Zum Netzpolitischen Dialog des Arbeitskreises gegen Internet-Sperren und Zensur

23. Juli 2009 | 15:00 Uhr | „Haus der SPD“ | Bärenstraße 5 | 71638 Ludwigsburg

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Juni 2009 aufgrund einer Initiative der Fraktionen der CDU/CSU und SPD das sog. „Zugangerschwerungsgesetz“ verabschiedet. Dabei handelt es sich um eines der umstrittensten Gesetze der letzten Jahre: Bereits im Vorfeld protestierten über 134.000 Unterzeichner in einer Petition gegen seine Verabschiedung, eine Vielzahl von Demonstrationen begleiteten den Gesetzgebungsprozess, und selbst nach der Verabschiedung des Gesetzes hält die Verärgerung der Netzgemeinde – besonders über die Zustimmung der meisten Abgeordneten der Regierungskoalition – unvermindert an.

Im Arbeitskreis gegen Internet-Sperren und Zensur (AK Zensur) haben sich Vertreter eines breiten Bündnisses zusammengefunden, die eine Besorgnis eint: dass mit diesem Gesetz unter dem Vorwand der Bekämpfung von Kinderpornographie eine Infrastruktur für eine umfassende und restriktive Kontrolle des Internets errichtet werden kann, wie sie bisher nur in Diktaturen wie z.B. in China und Iran bekannt war. Als besonders besorgniserregend empfinden wir in diesem Zusammenhang Äußerungen, die entweder eine solche Gefahr gar nicht erkennen können oder sogar eine stetige Ausweitung der Sperren auf andere Tatbestände erreichen wollen.

Der AK Zensur wird daher auch nach der Verabschiedung des Gesetzes die weitere Entwicklung des Themas aufmerksam begleiten. Er setzt sich dabei dafür ein, dass das Internet nicht zu einem bürgerrechtsfreien Raum wird. Und er will im kritischen Dialog mit Parteien und anderen Institutionen diejenigen Kräfte in unserer Gesellschaft stärken, die wie wir die positiven und partizipatorischen Möglichkeiten des Internets erkennen und mit uns gegen Tendenzen vorgehen wollen, die Demokratie und Bürgerrechte im Internet gefährden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Netzpolitischer Dialog“ will der AK Zensur daher den kritischen Dialog mit den Parteien des Deutschen Bundestages auch nach der Verabschiedung des Gesetzes fortsetzen. Die erste Veranstaltung dieser Reihe sucht dabei bewusst das Gespräch mit der SPD.

Dazu laden wir hiermit die an netzpolitischen Fragen interessierten Mitglieder, Funktionäre und Kandidaten der SPD herzlich zum netzpolitischen Dialog ein:

23. Juli 2009 ab 15:00 Uhr

ins „Haus der SPD“

Bärenstraße 5

71638 Ludwigsburg

Da wegen der Räumlichkeiten die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung per E-Mail bis zum 21. Juli 2009 an: **info@ak-zensur.de**

Ihre Teilnahme an diesem Dialog bereits zugesagt haben unter anderem:

- **Alvar Freude**, (Mit-) Gründer des Arbeitskreises gegen Internet-Sperren (AK Zensur)
- **Franziska Heine**, Initiatorin der ePetition gegen die Netzsperrern
- **Jan Mönikes**, Mitglied des Landesvorstandes der SPD Baden-Württemberg
- **Dragan Espenschied**, AK Zensur
- **Thomas Stadler**, Fachanwalt für Informationstechnologierecht; AK Zensur
- **Sebastian Weigle**, Mitglied des SPD-Parteirates
- **Klaus-Peter Dehde**, SPD-Bundestagskandidat Niedersachsen
- **Oliver Zeisberger**, Mitglied des Online-Beirats der SPD (z. Zt. ruhend)

Wir freuen uns, Sie ebenfalls begrüßen zu dürfen!

Kontaktdaten:

<http://ak-zensur.de/>

info@ak-zensur.de

(01 79) 13 46 47 1 (Alvar Freude)